

Neuer Handwerkerhof

Spatenstich für fünf Betriebe im Gewerbegebiet Bieth S. 4 ›

75 Jahre Feuerwehr

Die Herausforderungen ändern sich stetig S. 6 ›

Klimaneutrale Wärme

Infoabend von Stadtwerke und Stadt am 19. Mai S. 7 ›

Großer Park anstelle von Militärareal

Der ANDERE PARK in der Südstadt: Eröffnung am 14. Mai – Fläche größer als die Neckarwiese



Am 14. Mai öffnet der ANDERE PARK, zu dem auch ein großzügiges Spieleareal gehört. (Foto Dittmer)

Es ist der größte neue Park in Heidelberg seit Generationen: Am Samstag, 14. Mai, wird von 11 bis 17 Uhr der ANDERE PARK in der Südstadt eröffnet. Das Gesamtareal auf sieben Hektar ehemaliger US-Militärfläche zu beiden Seiten der Römerstraße ist größer als die Neckarwiese. Bürgerinnen und Bürger können am 14. Mai den Park kennenlernen, die Kinder Spielgeräte ausprobieren. Anrainer bieten ein buntes Unterhaltungsprogramm.

STADT AN DEN FLUSS
Neckarorte-
Saisonstart

S. 12 ›

„Wo früher Soldaten marschierten, spielen nun Kinder, treffen sich Menschen und genießen ein Stück Natur mitten in der Stadt“, beschreibt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner den neuen Treffpunkt. „Ein wunderbares Projekt, das zudem für den ressourcenschonenden Umgang von Baumaterialien steht“, so Prof. Michael Braum, Direktor der Internationalen

Bauausstellung IBA, für die der ANDERE PARK ein zentrales Projekt war.

Eröffnung ab 11 Uhr, Marlene-Dietrich-Platz

› 11 Uhr: Eröffnung mit OB Würzner und IBA-Direktor Michael Braum
› Podiumsdiskussion zum ANDEREN PARK, unter anderem mit den Bürgermeistern Jürgen Odszuck und Raoul Schmidt-Lamontain, Land-

schaftsarchitektin Robin Winogrand und Engagierten aus der Bürgerbeteiligung.

› Ab 12 Uhr, alle 30 Minuten bis 15.30 Uhr: Geführte Rundgänge. Treffpunkt: Marlene-Dietrich-Platz

› 12 bis 17 Uhr: Anrainer und Nutzerinnen und Nutzer des Parks bieten Unterhaltung für Jung und Alt, Musik und eine Ausstellung zur Entstehung des Parks. Gesamtes Programm: www.heidelberg.de/stadtebautag. tir

KITAS

Mehr Betreuungsplätze

Zahl der Kinder steigt weiter

Die Stadt will auch im Kindergartenjahr 2022/23 die Zahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen ausbauen. Denn die Zahl der Kinder in Heidelberg steigt weiter. Demnach sollen 30 Plätze für Kleinkinder von null bis drei Jahren und 131 Plätze für Kindergartenkinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt neu eingerichtet werden. Die Versorgungsquote für Kleinkinder steigt somit auf 59,8 Prozent, für Kindergartenkinder liegt sie seit Jahren stabil über 100 Prozent.

S. 5 ›

CAMPUSENTWICKLUNG

Masterplan Neuenheimer Feld

Verfahrensergebnis vorgestellt

Vor Kurzem hatte der Gemeinderat den Masterplan für das Neuenheimer Feld beschlossen. Vergangene Woche erläuterten die Projektträger die Ergebnisse des Verfahrens und informierten über das weitere Vorgehen. Auf der Grundlage des Masterplans können nun konkrete Lösungsansätze angegangen werden: beispielsweise die Innenverdichtung, die Anlage einer nördlichen Erschließungsstraße von der Berliner Straße aus und die Errichtung eines Straßenbahn-Rings.

S. 7 ›

SPORTSTADT

Sportereignisse 2022

Zum Mitmachen und Anfeuern

Heidelbergerinnen und Heidelberger können sich 2022 – nach zwei Jahren mit vielen ausgefallenen Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie – wieder auf zahlreiche Höhepunkte in der Sportstadt Heidelberg freuen. Dabei können Freizeit- und Leistungssportlerinnen und -sportler aktiv teilnehmen. Viel Spannung und Spaß erlebt man aber auch als Zuschauerin oder Zuschauer. Eine Auswahl an sportlichen Höhepunkten 2022 in Heidelberg ist zu finden auf

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Anja Gernand, Kathrin Rabus

Kindertagesbetreuung in Heidelberg - Darf's etwas mehr sein?

Ja, es darf. Im Jugendhilfeausschuss wurde die jährliche Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung vorgestellt. Woanders sei die Situation schlechter hieß es, doch das kann und darf nicht der Maßstab sein. Die Zahlen sehen gut aus: Eine Abdeckung von fast 100%, 130 neue Plätze kommen kurzfristig hinzu, die Vielfalt an Trägern und Konzepten ist groß. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass die Auslastung der Plätze bei gut 90% liegt und aktuell 300 Plätze nicht besetzt werden können aufgrund des Personalmangels.

In der Praxis bedeutet das, einen Betreuungsplatz zu bekommen ist zeitaufwendig und oft wenig transparent, eine langfristige Planung fast unmöglich. Trotz des neuen Vormerksystems müssen Einrichtungen kontaktiert werden, da es keine



Einen Kinderbetreuungsplatz zu bekommen, ist zeitaufwendig und oft wenig transparent, eine langfristige Planung fast unmöglich. (Foto Krukov/Pexels)

verlässliche Rückmeldung über das System gibt. Nicht gut kommuniziert ist, dass das neue Vormerksystem nicht zu einer automatischen Platzvergabe führt! Besonders schwierig und Folge der hohen Platzauslastung und Inflexibilität ist die Situation, wenn ein Betreuungsplatz abweichend vom Start des Kindergartenjahres im September benötigt wird. Akute Sondersituationen, wie aktuell Geflüchtete aus der Ukraine, sind in der Planung noch gar nicht eingerechnet.

Unklar ist auch die Situation der Familien mit Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben. Wie viele Plätze benötigt werden, wie lang die Wartelisten sind und ob die Inklusion in den Regeleinrichtungen klappt, wird in der jährlichen Bedarfsplanung nicht erfasst. Fragen, die aber einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Nicht nur, weil mit der Einführung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes die Zuständigkeit für alle Kinder (mit und ohne Behinderung) ins Kinder- und

Jugendamt wandert, sondern auch, weil wir den Anspruch haben sollten, eine qualitativ hochwertige Betreuung für alle Kinder anzubieten. Heidelberg lebt von seiner Vielfalt - auch bei den ganz Kleinen.

Fast alle anderen Parteien und Gruppierungen im Ausschuss loben die Planungsarbeit des Jugendamtes ausschließlich. Zurecht insofern, da hier sicherlich alles getan wird, um die Betreuungssituation in Heidelberg stabil zu halten. Einen deutlichen Handlungsbedarf oder stärkere Ambitionen sieht man aber kaum. Auf einem beliebigen Spielplatz der Stadt das Stichwort „Betreuung“ in die Runde zu werfen und zuzuhören, reicht, um die großen Sorgen und Nöte von Eltern, Familien, Sorgeberechtigten wahrzunehmen. Wir würden uns sehr wünschen, dass der Anspruch von Verwaltung und anderen Parteien höher wäre, als „woanders ist es schlechter“.

Wer nach der letzten Vergaberunde im Mai keinen Betreuungsplatz bekommen oder große Schwierigkeiten mit dem Zeitpunkt hat, möge sich bitte an das Jugendamt wenden!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Handwerk braucht Platz, ...

... meint die Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg. Das ist absolut richtig, aber es hat viel zu lange gedauert, bis für den ersten Handwerkerhof mit fünf Betrieben ein passgenaues Grundstück im Gewerbegebiet Im Bieth zur Verfügung gestellt werden konnte. Handwerksbetriebe sind ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Heidelberg und stehen oft zu wenig im Fokus. Sie bieten Ausbildungs- und Arbeitsplätze, tragen zu Innovation bei und sorgen mit vielen Gewerken in ganz Heidelberg und Umgebung dafür, dass unser tägliches Leben funktioniert. Die Idee des Handwerkerhofs muss dringend weiterverfolgt werden. Schnellstmöglich müssen in den Gewerbegebieten Standorte zur Realisierung von weiteren Handwerkerhöfen gefunden werden!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Erdüberlastungstag - ...

... ein sperriges Wort, dass darauf hinweist, dass wir ab diesem Tag mehr Ressourcen verbrauchen als uns weltweit zustehen. Dieses Jahr ab dem 4. Mai, letztes Jahr nach dem 29. Juli und im Jahr zuvor „erst“ ab dem 22. August. Das Umweltbundesamt sagt dazu, dass wir inzwischen unsere natürlichen Ressourcen 3x schneller verbrauchen als sie sich regenerieren können. Handeln ist also dringend nötig. Jetzt wurde Heidelberg Modellstadt für Klimaneutralität. Und was tun wir? Wir erarbeiten einen verbindlichen Fahrplan! Danach kümmern wir uns um Maßnahmen und konkrete Zwischenziele ... Hauptsache Modellstadt, alles andere später. Früher hieß der running gag: Wenn du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Sahra Mirow

Ein sozialer Energiefonds ...

... für Heidelberg wäre eine gute Sache. Derzeit gibt es die Möglichkeit eines einmaligen Zuschusses über den Härtefallfonds der Stadtwerke Heidelberg. Aufgrund der enorm gestiegenen Energiekosten gibt es einen einmaligen Kostenzuschuss seitens des Bundes. Wie aber schaut es bei nicht selbst verschuldeten und individuell nicht leistbaren Energieschulden bei anderen Anbietern als den Stadtwerken aus? Leider wurde unser Prüfauftrag, ob und wie ein solcher Energiefonds aussehen könnte, nicht nur abgelehnt, auch die Debatte wurde frühzeitig beendet. Wir bleiben hier aber dran, ob nicht punktuelle Hilfen für besonders Betroffene denkbar sein könnten. Denn spätestens mit den Jahresendabrechnungen wird es ein böses Erwachen geben.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Nicht um jeden Preis ...

... wollen wir als Fraktion die Gneisenaubrücke bauen. Uns ist in erster Linie die Realisierung der Radbrücke über den Neckar wichtig (IBA Projekt). Wir sind für gute Radwege, aber wir haben jetzt schon eine enorme Kostensteigerung für die Querung der Schienen. Nicht sicher, ob es dabei bleibt. Uns wäre es wichtig, nach Alternativen zu suchen, falls die Ausschreibungsergebnisse zu teuer werden. Daher haben wir vorgeschlagen, eine Radroute über die Czernybrücke zum Knotenpunkt in Bergheim zu prüfen, für die Fahrradfahrenden von Süden und Westen kommend. Leider fand diese Idee keine Mehrheit im Rat. Das heißt: Kein Plan B, wenn die Gneisenaubrücke nicht wirtschaftlich realisierbar ist. Heidelberg kann es sich offenbar leisten.

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Dr. Jan Gradel

Wirtschaft und Bildung gemeinsam neu gestalten!

Gerade konnte ich mich in den Vereinigten Staaten über die dortigen Digitalisierungs- und Nachhaltigkeits-Strategien informieren. Insbesondere, wie sich dort Arbeitswelt und das Bildungssystem auf die Herausforderungen der Zukunft einstellen. Engagierte Regionen und Kommunen zeigten, wie man in einer neuen Form der Zusammenarbeit gemeinsam mit der Wirtschaft die Ausbildung auf den staatlichen Schulen exakt auf die Anforderungen der ortsansässigen Betriebe ausrichtet - und den Schülern sogar eine Art Gehalt bezahlt, damit sie die erforderlichen Kurse besuchen und meistern. Ich war bewegt, mit wie viel Hingabe und Einsatz die kommunalen Gemeinschaften an diesen Zielen arbeiten. Das große Ziel: Gemeinsam und auf den Grundlagen

von wirtschaftlicher Stärke und persönlicher Freiheit die Ziele von sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit zu erreichen.

Wieder in Heidelberg angekommen, holte mich die erste Gemeinderatssitzung zurück auf den harten Boden der Realität. Eine politische Mehrheit, geleitet von Grünen und Linken sowie der festen Überzeugung, man selbst verstehe ökonomische Bedürfnisse und Erwartungen besser als Industrie und Wirtschaft kümmern sich um die „wirklich wichtigen“ Ziele: Gendern, das Verhindern von Straßen-, Brücken- und Gleisbau sowie die Ablehnung von Erweiterungsflächen jedweder Art. Dabei ist es egal, ob für Wohnen, Gewerbe oder Universität. Ausreichend vorhanden: Prüfaufträge, Diskussionen und rhetorische Meisterleistungen, um Stillstand als vermeintlichen Fortschritt zu verkaufen. Einen stärkeren Gegensatz kann man sich nicht vorstellen.

Schade, denn Heidelberg könnte so viel mehr.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Johannah Illgner

Sichtbarkeit von Lesben in Heidelberg



Die lesbische Fahne (r.) und die Regenbogenfahne am Rathaus zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit (Foto Stadt HD)

Am 26. April ist der Tag der lesbischen Sichtbarkeit und vor dem Heidelberger Rathaus wurden dieses Jahr erstmals die Lesbian-Flagge gehisst. Aber ist Ihnen das überhaupt aufgefallen? Wussten Sie, welche Farben diese hat?

Und um mit den Fragen gleich weiterzumachen: Welche lesbische Frau ist

Ihnen aus der Geschichte bekannt, die in Heidelberg gelebt oder gewirkt hat? Und wie viele lesbische Frauen kennen Sie, die heute unsere Stadt prägen - sei es in Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur oder auch der Wissenschaft?

Die Liste ist sicherlich kurz. Und genau deswegen braucht es mehr Orte und Veranstaltungen, die genau diese Frauen in die öffentliche Wahrnehmung rücken. Aktuell passiert genau das beim Lesbian-Festival OPEN DYKES, welches noch bis Ende des Monats stattfindet. Das Highlight gibt es diesen Samstag, den 14. Mai um 15.30 Uhr, wenn die Fahrrad-Demonstration „Dykes on Bikes“ am Universitätsplatz startet.

Ein weiteres Highlight ist die aktuell laufende Vorlesungsreihe „Lesben*Geschichte - zwischen Unsichtbarkeit und Repression“. Außerdem wurde letzten Freitag das Queer Festival 2022 eröffnet mit ebenfalls geballter Frauen- und Lesbian-Power auf den Bühnen!

Informationen zum Programm von OPEN DYKES gibt es unter www.open-dykes.de und zum Queer Festival unter www.queer-festival.de.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Linke Straftäter ...

... blockierten am Montagmorgen die Bergheimer Straße und brachten damit den Berufsverkehr zum Erliegen. Viele Berufstätige - und somit diejenigen, die den Laden am Laufen halten - gelangten nur mit großer Verspätung an ihre Arbeitsplätze. Weil ein paar Irregeleitete dem Wahn unterliegen, sie seien „die letzte Generation“, erdreisten sie sich, völlig unbeteiligten Menschen ihre kranken Vorstellungen aufzuoktroyieren. Das Strafrecht hält für diese Ideologen die richtige Antwort bereit.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Explosion der Kosten

Die Kosten für Investitionen der Stadt steigen gerade ins Unermessliche - Gneisenaubücke: 18 statt 8,5 Mio €, Stadthalle: 44 statt 28 Mio €, Konferenzzentrum: 100 statt 57 Mio € usw. Das liegt auch daran, dass mit Minimalkosten der Baubeschluss gefasst wird. Dann kommt die Salami-Taktik: Nachforderungen, bis am Ende die Kosten mehr als verdoppelt sind und über ungeplante Kredite finanziert werden müssen. Das muss aufhören! Wir brauchen ab Beginn einer Investitionsmaßnahme einen strikt einzuhaltenden, verlässlichen Kostenkorridor.

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

An die eigene Nase fassen ...

... sollte sich Kollege Rehberger, der meint, es sei verständlich, dass der Verwaltung 5 Wochen nicht reichen um wichtige Fragen zu beantworten, weil meine Vorschläge zum Zeppelinlinienverkehr schon zu viel seien. Gleichzeitig belästigt die SPD und ihre Seilschaft die Verwaltung unentwegt mit der Forderung nach lächerlichen Seilbahnen und 2m schmalen Liegewiesen in Überschwemmungsgebieten. Merken Sie was? Sie, Herr Rehberger, sollten sich vom hohen Ross abseilen und hinaufblicken, dann sehen Sie, wer über Ihnen schwebt!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende digitale Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:** Mittwoch, 11. Mai, 17 Uhr
- Ausschuss für Kultur und Bildung:** Donnerstag, 12. Mai, 17 Uhr
- Haupt- und Finanzausschuss:** Mittwoch, 18. Mai, 17.30 Uhr
- Konversionsausschuss:** Mittwoch, 25. Mai, 17 Uhr

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Neues Zuhause für fünf Betriebe



Beim Spatenstich für den Handwerkerhof (v.l.): Marc Massoth von der städtischen Wirtschaftsförderung, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Jürgen Deiner, Isofit – Rohr- und Isoliertechnik, Steffen Cherdron, Prachtexemplar, Uwe Kolodziej, Kolodziej Gartengestaltung, Gürkan Erlervon der Flex GmbH sowie Andreas Jöst und Patrick Ding vom Malerbetrieb Ding & Jöst. (Foto Dittmer)

Ein Handwerkerhof entsteht im Gewerbegebiet Bieth

Im Gewerbegebiet Bieth im Stadtteil Kirchheim entsteht ein neuer Handwerkerhof. Jetzt war Spatenstich für das neue Zuhause für fünf Handwerksbetriebe auf insgesamt 6.500 Quadratmetern Fläche. Die Stadt hat für das Gewerbegebiet im Süden der Stadt als ein wesentliches Ziel die Bereitstellung von gewerblichen Baugrundstücken zu

bezahlbaren Preisen zur Ansiedlung von Handwerksbetrieben und Kleingewerbe festgesetzt. Die Bauarbeiten für das erste Gebäude beginnen in Kürze. Das neue Projekt ist ein zentraler Baustein der Heidelberger Wirtschaftsoffensive, mit dem Ziel, Betriebe in Heidelberg zu halten und ihnen in zentraler Lage Raum zur Weiterentwicklung zu geben. „Wir brauchen Handwerksbetriebe in unserer Stadt und wollen ihnen eine gute Perspektive bieten“, beschrieb es Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner beim Spatenstich.

Im Sommer 2021 und Frühjahr 2022 hatte der Gemeinderat den Verkauf

der fünf Gewerbegrundstücke für den künftigen Handwerkerhof beschlossen. Dort werden sich Isofit Rohr- und Isoliertechnik, Kolodziej Gartengestaltung, Malerbetrieb Ding & Jöst, die Tischlerei Prachtexemplar und die Flex GmbH ansiedeln. Für Marc Massoth, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, bietet der Handwerkerhof auch die Chance, „zu Kooperationen untereinander, etwa zur Verkürzung von Lieferwegen oder für Angebote an Kunden aus einer Hand“. In Heidelberg gibt es rund 1.170 Handwerksbetriebe mit circa 7.400 Beschäftigten. chb

OB-Sprechstunde in Ziegelhausen

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Ziegelhausen können sich am Donnerstag, 19. Mai, mit ihren Anliegen persönlich an den Oberbürgermeister wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet ab 16 Uhr im Bürgeramt Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 18, statt. Anmeldungen werden am gleichen Tag ab 14 Uhr telefonisch unter 06221-58-13840 oder persönlich im Bürgeramt entgegengenommen.

In Amtsräumen bitte weiter Maske tragen

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes bei Betreten der städtischen Verwaltungsgebäude ist für Besucherinnen und Besucher nicht mehr verpflichtend. Die Stadt Heidelberg empfiehlt jedoch ausdrücklich, weiterhin den Corona-Schutz bei Terminen in Amtsräumen zu tragen. Dies gilt sowohl für das Rathaus und die Bürgerämter in den Stadtteilen als auch für weitere städtische Einrichtungen. Dazu zählen unter anderem die Stadtbücherei, das Kurpfälzische Museum und das Theater und Orchester Heidelberg.

Gute Nachbarschaft mit digitaler Hilfe Schulung zur digitalen Plattform „nebenan.de“

Als Nachbarn leben Seniorinnen und Senioren oft nebeneinander, die andere gerne unterstützen oder etwas gemeinsam unternehmen würden, aber nichts voneinander wissen. Deshalb bietet das Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, jetzt eine Schulung zur Plattform „nebenan.de“ an. Diese ermöglicht den Austausch mit Nachbarn. Mehr über die Plattform erfährt man am Donnerstag, 12. Mai, 14.30 Uhr. Am Donnerstag, 19. Mai, um 14.30 Uhr folgt eine Einführung für diejenigen, die nebenan.de nutzen. Ausprobieren kann man die Plattform am Donnerstag, 2. Juni, 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

☎ 06221 58-38361
✉ kristen.seidel@heidelberg.de



Weltmarktführer aus Heidelberg

In Heidelberg gibt es viele Hightech-Betriebe, die weitgehend unbemerkt Weltmarktführer geworden sind. Einer dieser „Hidden Champions“ ist die CEOS GmbH in Rohrbach-Süd. Dort erforschen, entwickeln und produzieren 60 Mitarbeitende optische Komponenten für Elektronenmikroskope, die extrem hochauflösende Aufnahmen ermöglichen. Firmengründer Dr. Maximilian Haider (r.) und Dr. Joachim Zach (M.) stellen Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner jüngst das 1996 in Heidelberg gegründete Unternehmen vor. (Foto Stadt HD)

Weitere Entwicklung von PHV Bürgerdialog soll fortgesetzt werden

Patrick-Henry-Village (PHV) wird Heidelbergs 16. Stadtteil. Die Stadt möchte den Dialog mit der Stadtgesellschaft über die weitere Entwicklung von PHV fortsetzen. Dazu wird ein Beteiligungsformat für den gesamten Umsetzungsprozess des Dynamischen Masterplans vorbereitet. Vorgehen sind unter anderem Stände auf Wochenmärkten oder Beteiligungstouren nach PHV. Zudem sollen neue Formen der Beteiligung und der Prozessbegleitung experimentell erprobt werden.

Erste Möglichkeiten der Beteiligung bieten die Namensfindung und die räumliche Abgrenzung des neuen Stadtteils. Der Gemeinderat soll die Beteiligungsstrategie für PHV noch im Jahr 2022 beschließen. tir

Zahl der Betreuungsplätze steigt weiter

Bürgermeisterin Jansen: „Qualitätsstandards halten“ – Fachkräftemangel bemerkbar

In Heidelberg wächst die Zahl der Kinder weiter. Deshalb will die Stadt auch im kommenden Kindergartenjahr 2022/23 die Zahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen ausbauen. Entsprechenden Planungen hat der Jugendhilfeausschuss am 3. Mai einstimmig zugestimmt.

Demnach sollen 30 neue Plätze für Kleinkinder von null bis drei Jahren und 131 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt neu eingerichtet werden. Die Versorgungsquote für Kleinkinder steigt auf 59,8 Prozent. Für Kindergartenkinder liegt sie seit Jahren stabil über 100 Prozent – und das obwohl durch Schließungen von drei Einrichtungen freier Träger und Änderungen bei bestehenden Einrichtungen auch 140 Plätze wegfallen.

Allerdings macht sich in Heidelberg nun auch verstärkt der Fachkräftemangel bemerkbar. Zuletzt konnten trotz aller Anstrengungen nicht alle



Derzeit bieten 45 Träger in 133 Einrichtungen Kinderbetreuung an. Die Stadt plant auch für das kommende Jahr den weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen. (Foto Baecker)

offenen Stellen besetzt werden. Zudem gab es Ausfälle durch die Coronapandemie. Die Folge: 300 Betreuungsplätze, die eigentlich verfügbar wären, konnten die Träger zeitweise nicht vergeben, weil Personal fehlt. Eine Senkung der Qualität in der Betreuung wegen Fachkräftemangel schließt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen aber aus: „Auch wenn die Lage auf dem Arbeitsmarkt und pandemiebedingt schwierig geworden ist, müssen wir alles dafür tun, um

unsere Qualitätsstandards zu halten. In der Kinderbetreuung bleibt Heidelberg eine Stadt der Qualität.“

In die Kinderbetreuung fließen allein 2022 mehr als 108 Millionen Euro. Davon werden ungefähr 47 Millionen über Landeszuschüsse gedeckt. Derzeit bieten insgesamt 45 Träger in rund 133 Einrichtungen Kinderbetreuungsplätze an. eu

www.heidelberg.de/kinderbetreuung

i Ausbau von Betreuungsplätzen

Bahnstadt: In den „Westarkaden“ wird eine Kita mit 40 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen in Betrieb gehen.

Emmertsgrund: Mittelfristig soll im Bereich Otto-Hahn-Straße eine größere Einrichtung entstehen.

Boxberg: Im Bereich des Bebauungsplans „Waldpark-siedlung Boxberg“ soll eine Einrichtung entstehen.

Rohrbach: Voraussichtlich noch im Mai 2022 wird die „Kita Farbenreich“ im Breisacher Weg eröffnet.

Kirchheim: Die neue städtische Einrichtung in der Stettiner Straße ist in Bau.

Handschuhsheim: Die Erweiterung der städtischen Kita Furtwänglerstraße um 40 Betreuungsplätze schreitet voran.

Südstadt: Bereits eröffnet: Die „KiTa Campbell“ und die städtische Einrichtung „Paradeplatz“. Ein privater Träger plant, seine Einrichtung um 10 Krippen- und 40 Kindergartenplätzen zu erweitern.

Zwei Trassenvarianten für Straßenbahn nach PHV

Gemeinderat beschloss weitere Untersuchung

Die Stadt hat gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) verschiedene Varianten für eine mögliche Straßenbahnführung nach Patrick-Henry-Village (PHV) untersuchen lassen. Auf Beschluss des Gemeinderats sollen nun von ursprünglich sieben Trassenvarianten zwei weiter untersucht werden.

Beide Varianten verlaufen über die Speyerer Straße, biegen in Höhe des Heidelberg Innovation Park (hip) in den Baumschulenweg ab und verlaufen über die Leonie-Wild-Straße

an den Wild-Werken vorbei nach PHV Nord. Die Varianten unterscheiden sich lediglich in ihrem Verlauf auf Höhe der Bahnstadt: Eine verläuft südlich des Hauptbahnhofs über die Bahnstadt in Richtung Neuenheimer Feld, die andere nördlich des Hauptbahnhofs.

Die bisher im Hinblick auf die Förderung als am aussichtsreichsten bewertete Variante 1.4 wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Der Grund: Diese beinhaltet eine Neckarquerung zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld. Das lehnte eine Mehrheit des Gemeinderats ab. Stattdessen soll eine Seilbahnlösung mit untersucht werden. cca

www.konversion.heidelberg.de

Zensus 2022 startet am 15. Mai

Daten sind Planungsgrundlage für die Stadt

Alle zehn Jahre wird in Deutschland eine statistische Volkszählung, der sogenannte Zensus, durchgeführt. Erfasst werden aktuelle Bevölkerungszahlen und Daten zur Demografie sowie zur Wohn- und Wohnungssituation. Ab Sonntag, 15. Mai, bis Ende Juli findet auch in Heidelberg der Zensus statt.

Die durch den Zensus ermittelte Bevölkerungszahl ist für Kommunen sehr wichtig: Die Schlüsselzuweisungen von Bund und Ländern, eine der wichtigsten Einnahmequellen der Kommunen, basieren auf den Daten. Diese dienen auch als Pla-

nungsgrundlage. Damit lassen sich Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Versorgungseinrichtungen, Sportanlagen und vieles mehr in der richtigen Größe planen. „Ich danke schon jetzt allen sehr herzlich, die bei der Befragung mitmachen. Der Zensus ist eine gute Sache und dient dem Wohle aller“, betont Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Ausgewählt wurden etwa 11.400 Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet. Sie werden vorab angeschrieben. Ein Großteil der Fragen kann per Internet beantwortet werden. Es besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht.

Die Datenschutzvorschriften der anonymen Befragung werden strikt eingehalten. Die Ergebnisse liegen voraussichtlich ab Ende 2023 vor. cat

www.heidelberg.de/zensus

75 Jahre Berufsfeuerwehr



Für den Brandschutz in Heidelberg sorgen neben der Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Wehren: Ihre Abteilungskommandanten haben sich im Schlosshof mit Stadtbrandmeister Uwe Bender (7.v.l.), dem Leiter der Feuerwehr, Heiko Holler, und OB Würzner (4.v.r.) versammelt. Links der Leiter des Kurpfälzischen Museums, Prof. Frieder Hepp, der die Jubiläumsfeier im Schloss moderierte. (Foto Dittmer)

Im Jahr rund 2.500 mal im Einsatz

Vor 75 Jahren, am 18. Juli 1946, wurde mit der Bestellung von Dr. Alfred Altenbach zum Branddirektor die heutige Berufsfeuerwehr Heidelberg formal gegründet. Als Branddirektion Heidelberg wurde aus der damaligen, mit 25 hauptamtlichen Kräften besetzten Feuerwache ein eigenständiges Amt in-

nerhalb der Stadtverwaltung. Jetzt wurde das Jubiläum - wegen der Pandemie mit einjähriger Verspätung - bei einem Festabend auf dem Schloss begangen.

Heute hat die Berufsfeuerwehr 123 Mitarbeitende. Die Feuerwehrleute rücken jährlich rund 2.500 Mal zu Einsätzen aus und retten dabei durchschnittlich 20 bis 25 Menschen aus lebensgefährlichen Situationen. Die Herausforderungen ändern sich stetig, etwa durch modernste Forschungseinrichtungen oder auch vermehrte Extremwetterereignisse.

Während der Coronapandemie wurde die Feuerwache zum Verteilzentrum für Schutzausrüstung, plante und betrieb die Berufsfeuerwehr die Test- und Impfzentren.

Auch in Krisen außerhalb Heidelbergs ist die Feuerwehr im Einsatz - etwa im Ahrtal 2021 oder als LKW-Fahrer für Hilfsgütertransporte in die Ukraine. Zudem war sie kürzlich an der Ertüchtigung des NATO-Areals als Koordinierungsstelle für Menschen auf der Flucht beteiligt.

red

 www.feuerwehr.heidelberg.de

Gneisenaubücke Gemeinderat stimmt Kostenerhöhung zu

Der Bau der Gneisenaubücke wird deutlich teurer als bei ihrer Planung im Jahr 2017 veranschlagt. Die genehmigten Gesamtkosten müssen von 8,5 Millionen auf 18 Millionen Euro angehoben werden. Dem hat der Gemeinderat jetzt mehrheitlich zugestimmt. Durch die erhöhte Landesförderung von Radverkehrsanlagen ist jetzt ein deutlich größerer Anteil der Bau- und Planungskosten förderfähig. Bis zu 11,2 Millionen Euro kann die Stadt beantragen.

Die neue Rad- und Fußwegbrücke, die auf Höhe des Kinos über die Gleise führen wird, stellt eine wichtige innerstädtische Radverbindung, auch in Richtung Neuenheimer Feld, dar.

Sperrungen in der Klingenteichstraße

Am Montag, 23. Mai, beginnt die Sanierung an der Klingenteichstraße zwischen der ersten Kurve im Waldgebiet bis hinauf zur Hausnummer 27. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 30. November. Die Durchfahrt zum Gaiberger Weg, Johannes-Hoops-Weg und Molkenkurweg ist gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert.



Gemeinderat besuchte Notruf-Leitstelle

Mitglieder des Gemeinderats informierten sich jüngst in der Feuerwache am Baumschulenweg über die Arbeiten an der Leitstelle. Diese wird derzeit technisch umfassend modernisiert. Sie ist künftig gemeinsam mit der Einrichtung in Ladenburg Standort der Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis. Nach Fertigstellung werden hier unter der Nummer 112 Notrufe aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis entgegengenommen, Rettungskräfte alarmiert und die Einsätze koordiniert. (Foto Stadt HD)

Neuer Nachbarschaftstreff für Rohrbach

Ehemalige Chapel auf Hospital-Gelände wird umgenutzt

Die einstige Kapelle (Chapel) auf der ehemaligen US-Army-Fläche Hospital in Rohrbach wird im Zuge der Quartiersentwicklung künftig ein Nachbarschaftstreff. Der Gemeinderat hat am 5. Mai einem entsprechenden Nutzungs- und Betriebskonzept zugestimmt. Den Betrieb übernimmt für die ersten drei Jahre das Quartiersmanagement Hasenleiser. Es wird seinen Sitz von der Freiburger Straße in die Hospital-Chapel verlagern. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Sommer 2023 anvisiert. Im Nachbarschaftstreff sollen ein

großer Raum für Veranstaltungen, ein kleinerer Raum für Besprechungen, eine Küche und zwei Büroräume entstehen. Mieter soll der Stadtteilverein Rohrbach sein. In den ersten drei Jahren übernimmt das Quartiersmanagement Hasenleiser den Betrieb als Untermieter und nutzt die Immobilie auch selbst. Wichtigstes Ziel für das Quartiersmanagement in der Hospital-Chapel wird es sein, das neu entstehende Wohnquartier mit den benachbarten Quartieren zu verbinden. Zwei weitere Gebäude, die auf der ehemaligen Army-Fläche erhalten bleiben, spielen dabei eine zentrale Rolle: Die Sporthalle soll in eine Beachsporthalle umgewandelt werden. Für das Wilson-Theater ist für 2022 eine Reaktivierung durch den Stadtteilverein Rohrbach geplant.

tir

Gute Perspektive für Campus

Ergebnis Masterplanverfahren Neuenheimer Feld: Projektträger stellten ihre Einschätzungen vor

Bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am 6. Mai stellten die Projektträger des Masterplanverfahrens Im Neuenheimer Feld ihre Einschätzungen des erzielten Ergebnisses dar. Die Träger – das Land, die Universität Heidelberg und die Stadt – zogen ein überwiegend positives Fazit. Die Einrichtungen im Neuenheimer Feld haben eine Entwicklungsperspektive bis ins Jahr 2050 bekommen. Zugleich gibt es noch eine Reihe von Aufgaben in der weiteren Umsetzung zu lösen.

Der Gemeinderat hatte am 17. März 2022 den Masterplan beschlossen. Er sieht unter anderem vor, dass die Einrichtungen in den kommenden Jahren Gebäude mit insgesamt 868.000 Quadratmetern errichten können. Der Hühnerstein soll als langfristige Bauflächenreserve bestehen bleiben. Als Planungsziel gilt Innen- vor Außenentwicklung. Hierfür wird die bauliche Dichte



Rund 80 Bürgerinnen und Bürger verfolgten das überwiegend positive Fazit, das die Projektträger Land, Universität Heidelberg und Stadt zogen. (Foto Rothe)

auf Flächen erhöht und gleichzeitig werden die Freiflächen und Platzbereiche aufgewertet und miteinander vernetzt.

Der Masterplan legt zugleich die Grundlage für eine bessere Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes. Das soll unter anderem durch die Verlagerung des Autoverkehrs auf eine neue nördliche Straße zwischen der heutigen Straße Im Neuenheimer Feld und dem Klausenpfad sowie durch den Bau einer Straßenbahnverbindung erreicht werden.

Die Projektträger skizzierten auch

die weitere Umsetzung des Masterplans. So stehen unter anderem die Erarbeitung eines Bebauungsplans für die öffentliche Erschließung, die Ausarbeitung eines Logistik-Netzes und die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Erweiterungen des Universitätsklinikums an. Die Projektträger würdigten den gemeinsam getragenen Planungs- und Beteiligungsprozess als beispielhaft für künftige Planungsverfahren. cat

 www.masterplan-neuenheimerfeld.de/heidelberg.de

 Masterplan: „weitgehender Konsens“

Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität Heidelberg: „Es war ein komplexer und langwieriger Prozess, der allen Hürden zum Trotz nicht nur zu einem weitgehenden inhaltlichen Konsens, sondern auch zu einem zunehmenden Verständnis für die Notwendigkeiten und Erfordernisse international wettbewerbsfähiger Spitzenforschung geführt hat.“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Wir können den Einrichtungen im Neuenheimer Feld den notwendigen Raum für ihre Entwicklung bieten. Mit dem Masterplan wird der angemeldete Raumbedarf in vollem Umfang abgedeckt.“

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer: „Mit dem Masterplanverfahren als strategisch wichtigem Instrument ist es gelungen, die Zukunftsfähigkeit des Standortes mit vielen Akteuren und Stakeholdern langfristig zu sichern.“

Finanzstaatssekretärin Dr. Gisela Splett: „Am Ende steht nun ein tragfähiges Konzept für die Entwicklung des Campus Im Neuenheimer Feld.“

Wege zur klimaneutralen Wärmeversorgung

Vorträge rund um die Kommunale Wärmeplanung am 19. Mai

Wie kann die Wärmeversorgung in Heidelberg künftig klimaneutral werden? Die Stadt entwickelt dafür gemeinsam mit den Stadtwerken Heidelberg eine Strategie. Welche zusätzlichen Möglichkeiten es zur Erzeugung erneuerbarer „grüner“ Fernwärme gibt, erfahren Bürgerinnen und Bürger am Donnerstag, 19. Mai, um 17 Uhr im ENERGIEpark Pfaffengrund der Stadtwerke Heidelberg. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis Montag, 16. Mai, erforderlich.

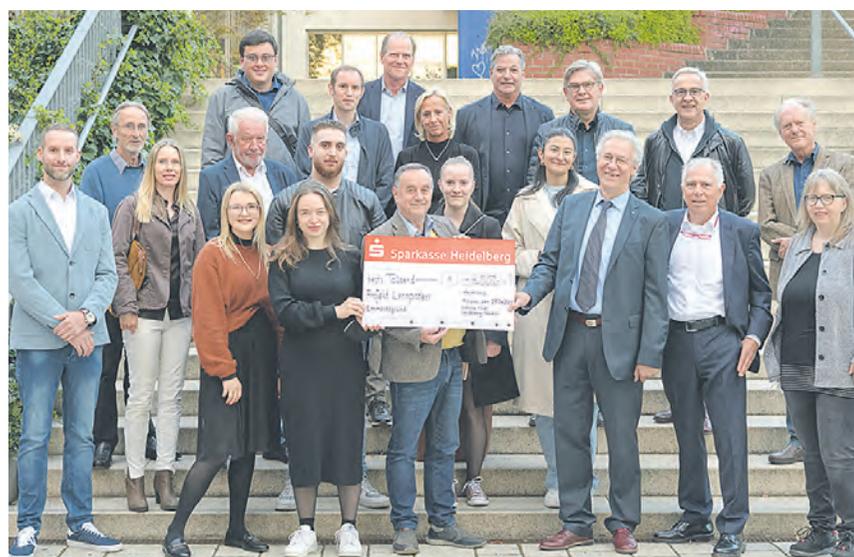
Nach einer Einführung durch Klimabürgermeister Raoul Schmidt-

Lamontain erläutern Sabine Lachenicht und Ralf Bermich vom Umweltamt die Kommunale Wärmeplanung. Im Anschluss stellen Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, und Ralf Bermich weitere Möglichkeiten zur Erzeugung „grüner“ Fernwärme vor. Vor allem die „Flusswärmepumpe“ und deren mögliche Standorte in Heidelberg werden erläutert.

Führungen durch den ENERGIEpark

Abschließend werden Führungen durch den ENERGIEpark Pfaffengrund angeboten. stö

Anmeldung unter
06221 58-21620
 www.heidelberg.de/buergerbeteiligung > Termine



6.000 Euro für die „Lernpaten“

Mit einer 6.000 Euro-Spende unterstützt der Rotary Club Heidelberg-Neckar erneut die „Lernpatenschaften“ des städtischen Kinder- und Jugendzentrums Emmertsgrund. Dabei helfen Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassenstufen jüngeren Kindern und Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben und bereiten sie auf Prüfungen vor. Die Übergabe der Spende erfolgte vor dem „Treff 22“. Derzeit betreuen 20 Patinnen und Paten rund 75 Schülerinnen und Schüler vom Boxberg und Emmertsgrund. (Foto Rothe)

Ein Jahr mit vielen Sporthöhepunkten

2022 bietet zahlreiche Gelegenheiten zum Mitmachen und Anfeuern

Heidelbergerinnen und Heidelberger können sich nach zwei Jahren mit vielen ausgefallenen Veranstaltungen wieder auf zahlreiche Sporthöhepunkte in Heidelberg freuen. Eine Auswahl:

28./29. Mai: Heidelberger Ruderregatta Es beteiligen sich Vereine und Renngemeinschaften aus Süddeutschland und dem europäischen Ausland. (www.regatta-hd.de)

19. Juni: Lebendiger Neckar Das vielfältige Mitmach- und Veranstaltungsprogramm lässt sich über die Radwege entlang des Neckars erreichen. Weitere Infos demnächst unter www.lebendigerneckar.de.

25./26. Juni: SAS Institute Heidelberg Juniors & Girls Sevens für Nationalteams Im Siebener-Rugby messen sich im Fritz-Grunebaum-Sportpark Auswahlteams der Jungen (Altersklasse U16) und Mädchen U18. (www.rbw-rugby.de)

1. bis 3. Juli: NCT-Lauf Der Benefizlauf für Forschungsprojekte am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) findet virtuell



Sport für einen guten Zweck: An der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ am 10. September können auch Nicht-Ruderer teilnehmen. (Foto Dittmer)

statt. Anmeldung: www.nct-lauf.de.

2. Juli: Drachenboot-Cup Das ist Wettkampfsport und Freizeitspaß in einem. Anmeldung bis 15. Mai unter www.drachenbootcup-hd.de.

3. Juli: Schaufenster des Sports Von 13 bis 18 Uhr werden auf der Neckarwiese Sportvereine ihr Angebot vorstellen. Anmeldung zum Mitmachen per Mail bei daniela.pfeuti@sportkreis-heidelberg.de. Mehr Informationen gibt es unter www.sportkreis-heidelberg.de.

9. Juli: Bahnstadtlauf Ein Rundkurs durch den Stadtteil ist an diesem Samstag zu absolvieren. Auch ein Kinder- und Schülerlauf werden angeboten. Anmeldung unter www.heidelberg-tv.de/bahnstadtlauf.

9./10. Juli: Deutsche Meisterschaften im Rollstuhlbasketball der Damen Sie finden im Sportzentrum Süd in Kirchheim statt. Veranstalter sind der Deutsche Rollstuhl-Sportverband und die Rolling Chocolates der SG Heidelberg-Kirchheim.

17. Juli: HeidelbergMan Heartbreak Triathlon Um 9.30 Uhr beginnt der Wettbewerb mit dem Schwimmen über 1,6 Kilometer. Danach geht es mit dem Rad über 36 Kilometer, ehe der Zehn-Kilometer-Lauf ansteht. Anmeldung: www.heidelbergman.de.

23./24. Juli: Ba-Wü Tour im Beachvolleyball Männer- und Frauenteam spielen westlich der DLRG-Station. Mehr Infos unter www.beachvolleyball-bawue.de.

10. September: Rudern gegen Krebs Mit der Benefizregatta werden Spenden gesammelt für das therapiebegleitende Projekt „Sport und Krebs“. Infos und Anmeldung unter www.rgh-heidelberg.de und www.rudern-gegen-krebs.de.

11. September: Lion-Team-Challenge und Heart Racer Junior Triathlon Triathlon für normal sportliche Menschen bietet dieser Mannschaftswettbewerb. Anmeldung unter www.lion-team-challenge.de. Am gleichen Tag findet der Heart Racer Junior Triathlon für Jugendliche statt. (www.heart-racer.org/heart-racer-juniortriathlon).

17./18. September: Gelita Trail Marathon 42 Kilometer unebene Waldwege sind zu bewältigen. Über eine kürzere Distanz führt der Twilight Trail. Anmeldung unter www.trailmarathon-heidelberg.de chb

Geflüchtete aus der Ukraine

Jobcenter: Anlaufstelle für Erwerbsfähige

Ukrainische Geflüchtete sollen ab Juni einen Rechtsanspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erhalten. Das hat das Bundeskabinett am 27. April beschlossen. Aktuell beziehen die Geflüchteten noch Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Die Neuregelung tritt zum 1. Juni 2022 in Kraft. Für erwerbsfähige ukrainische Geflüchtete ist dann nicht mehr das Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg für die Leistungsgewährung zuständig, sondern das Jobcenter in der Speyerer Straße 6. Ausführliche Informationen gibt es auch auf der Internetseite des Jobcenters.

 www.jobcenter-hd.de



Europahymne aus Rathausfenstern

Am vergangenen Montag war der Marktplatz mit Musik erfüllt. Aus den Fenstern und von den Balkonen des Rathauses sangen und spielten der Chor und das Orchester des Theaters gemeinsam mit dem Kammerchor Camerata Carolina die Europahymne „Ode an die Freude“. Anlass für diese musikalische Botschaft war der Europatag, der am 9. Mai stattfindet. An diesem Tag zeigte sich auch ein weiteres Gebäude in Heidelberg ganz europäisch: Das Schloss erstrahlte abends in Blau, der Farbe des Kontinents. (Foto Dittmer)

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
 ☎ 06221 58-12000
 ✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Laura Schleicher (ls), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

BEKANNTMACHUNG

**Satzung
über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr der Stadt Heidelberg
(Feuerwehrkostenersatzsatzung - FwKS)
vom 05. Mai 2022**

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098) geändert worden ist und der §§ 34 Absatz 4 Satz 1 Halbsatz 2, Absatz 5 Satz 2 des Feuerwehrgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2010 (GBl. S. 333), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 185) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 05. Mai 2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Satzung regelt die Kostenersatzpflicht für Einsätze der Feuerwehr der Stadt Heidelberg, die sich aus § 34 des Feuerwehrgesetzes in der jeweils geltenden Fassung ergeben.

(2) Ersatzansprüche nach anderen Vorschriften und die Erhebung von Verwaltungsgebühren bleiben unberührt.

§ 2

Kostenersatzpflicht

(1) Die Stadt Heidelberg verlangt für Einsätze der Feuerwehr Kostenersatz nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 34 des Feuerwehrgesetzes.

(2) Kostenersatzpflichtig sind die in 34 Absatz 1 und 2 des Feuerwehrgesetzes Genannten.

§ 3

Höhe des Kostenersatzes

(1) Der Kostenersatz wird in Stundensätzen für Einsatzkräfte und Feuerwehrfahrzeuge nach Maßgabe des § 34 Absatz 4 bis 8 des Feuerwehrgesetzes erhoben. Die Höhe des Kostenersatzes ergibt sich aus dem in der Anlage zu dieser Satzung beigefügten Kostenverzeichnis.

(2) Für die Erhebung der Kosten für Einsatzkräfte werden Durchschnittssätze gebildet.

(3) Für die normierten und mit diesen vergleichbaren Feuerwehrfahrzeugen gelten gemäß § 34 Absatz 8 des Feuerwehrgesetzes die pauschalen Stundensätze der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr vom 18. März 2016 (GBl. S. 253) in der jeweils geltenden Fassung. Für die übrigen Fahrzeuge ergibt sich der Kostenersatz aus dem in der Anlage zu dieser Satzung beigefügten Kostenverzeichnis.

(4) Die Einsatzdauer beginnt

1. bei den Kosten für Einsatzkräfte mit der Alarmierung (Beginn des Einsatzes) und endet nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft einschließlich der notwendigen Aufräumungs- und Reinigungszeiten.
2. bei Fahrzeugen mit der Abfahrt aus dem Feuerwehrgerätehaus und endet nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft einschließlich Reinigungs-, Prüfungs-, Reparatur- und sonstiger Zeiten, die sich daraus ergeben, dass Feuerwehrfahrzeuge wieder einsatzfähig gemacht werden.

(5) Die Stundensätze werden halbstun-

denweise abgerechnet. Angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten auf halbe Stunden, darüber hinaus in volle Stunden aufgerundet.

(6) Daneben kann Ersatz verlangt werden für

1. von der Gemeinde für den Einsatz von Hilfe leistenden Gemeinde- und Werkfeuerwehren oder anderen Hilfe leistenden Einrichtungen und Organisationen erstattete Kosten,
 2. die Kosten der Sonderlösch- und -einsatzmittel nach § 34 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 des Feuerwehrgesetzes,
 3. sonstige durch den Einsatz verursachte notwendige Kosten und Auslagen.
- Hierzu gehören insbesondere die durch die Hilfeleistung herangezogener und nicht durch Nummer 1 erfasster Dritter, die Verwendung besonderer Lösch- und -einsatzmittel und die Reparatur oder den Ersatz besonderer Ausrüstungen entstandenen Kosten und Auslagen.

§ 4

Überlandhilfe

Die Kosten der Überlandhilfe hat der Träger der Feuerwehr zu tragen, dem Hilfe geleistet worden ist. § 34 Absatz 4 bis 8 des Feuerwehrgesetzes in Verbindung mit § 3 gilt entsprechend.

§ 5

Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit des Kostenersatzanspruches

- (1) Der Kostenersatzanspruch entsteht mit Ende des Einsatzes der Feuerwehr.
- (2) Die Kosten werden durch Verwaltungsakt festgesetzt und mit dessen Bekanntgabe fällig.

§ 6

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Kostenordnung der Feuerwehr der Stadt Heidelberg vom 27. Juli 2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 10. August 2005), die durch Satzung vom 20. Mai 2009 (Heidelberger Stadtblatt vom 27. Mai 2009) geändert worden ist, außer Kraft.

Heidelberg, den 05. Mai 2022
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder

Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist. Ist eine Ver-

letzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Kostenverzeichnis
zur Feuerwehrkostenersatzsatzung
(Feuerwehrkostenverzeichnis - KoVerz-FwKS)**

1. Einsatzkräfte (Stundensätze je Person)		
1.1.	Feuerwehrangehörige/r im mittleren Dienst	58 Euro
1.2.	Feuerwehrangehörige/r im gehobenen Dienst	70 Euro
1.3.	Feuerwehrangehörige/r im höheren Dienst	93 Euro
1.4.	Feuerwehrangehörige/r der Freiwilligen Feuerwehr	21 Euro
2. Feuerwehrfahrzeuge (Stundensätze je Fahrzeug)		
2.1. Fahrzeuge nach der Verordnung Kostenersatz Feuerwehr		
Für die in der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr vom 18. März 2016 (GBl. S. 253) genannten Fahrzeuge gelten die Stundensätze dieser Verordnung in der jeweils geltenden Fassung. Die dort genannten Pauschalsätze gelten auch für Feuerwehrfahrzeuge, die mit den dort Genannten in ihrem taktischen Einsatzwert, ihrer zulässigen Gesamtmasse und ihrer technischen Beladung vergleichbar sind.		
2.2. Fahrzeuge außerhalb der Verordnung Kostenersatz Feuerwehr		
2.2.1.	Kleineinsatzfahrzeug	76 Euro
2.2.2.	Gerätewagen Hygiene	203 Euro
2.2.3.	Gerätewagen Wasserrettung	68 Euro
2.2.4.	Abrollbehälter Auffangmittel	18 Euro
2.2.5.	Abrollbehälter Großventilator	121 Euro
2.2.6.	Abrollbehälter Hochwasser	35 Euro
2.2.7.	Abrollbehälter Logistik	38 Euro
2.2.8.	Abrollbehälter Mulde/Löschcontainer	23 Euro
2.2.9.	Abrollbehälter Ölsperre	53 Euro
2.2.10.	Abrollbehälter Rüst	87 Euro
2.2.11.	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	31 Euro
2.2.12.	Abrollbehälter Mehrzweckboot	16 Euro
2.2.13.	Abrollbehälter Wasser	54 Euro
2.2.14.	Abrollbehälter Teleskoplader	49 Euro
2.2.15.	Abrollbehälter Transport	8 Euro
2.2.16.	Abrollbehälter Schaum	83 Euro
2.2.17.	Abrollbehälter Gefahrgut	152 Euro
2.2.18.	Wechselladerfahrzeug mit Kran	189 Euro
2.2.19.	Mehrzweckfahrzeug	14 Euro
2.2.20.	Hochwasserboote / Rettungsboote	7 Euro
2.2.21.	Mehrzweckboot	47 Euro
2.2.22.	Feldküche	20 Euro
2.2.23.	Schlauchanhänger	18 Euro
3. Brandsicherheitswachen (Stundensätze)		
3.1.	Feuerwehrangehörige/r der Berufsfeuerwehr je Person	41 Euro
3.2.	Feuerwehrangehörige/r der Freiwilligen Feuerwehr je Person	14 Euro
3.3.	Kommandowagen je Fahrzeug	16 Euro
Für die Zu- und Abfahrt wird pauschal eine Stunde je Person und je Fahrzeug angesetzt.		
4. Maßnahmen der Brandverhütung (Stundensätze)		
4.1. Abnahme von Anlagen des technischen Brandschutzes		
4.1.1.	Feuerwehrangehörige/r im mittleren Dienst je Person	58 Euro
4.1.2.	Feuerwehrangehörige/r im gehobenen Dienst je Person	70 Euro
4.1.3.	Feuerwehrangehörige/r im höheren Dienst je Person	93 Euro
4.1.4.	Kommandowagen je Fahrzeug	16 Euro
4.2. Siegelung von Feuerwehrflächen		
4.2.1.	Feuerwehrangehörige/r im mittleren Dienst je Person	58 Euro
4.2.2.	Feuerwehrangehörige/r im gehobenen Dienst je Person	70 Euro
4.2.3.	Feuerwehrangehörige/r im höheren Dienst je Person	93 Euro
4.2.4.	Kommandowagen je Fahrzeug	16 Euro
4.3. Leistungen zu Feuerwehrschlüsseldepots und Anlagen des technischen Brandschutzes		
4.3.1.	Feuerwehrangehörige/r im mittleren Dienst je Person	58 Euro

4.3.2.	Feuerwehrangehörige/r im gehobenen Dienst je Person	70 Euro
4.3.3.	Feuerwehrangehörige/r im höheren Dienst je Person	93 Euro
4.3.4.	Kommandowagen je Fahrzeug	16 Euro

5. Sonstiges

Verbrauchsmaterialien und sonstige benötigte Materialien werden zusätzlich zu den entstandenen Kostensätzen gemäß § 34 Absatz 4 Satz 3 des Feuerwehrgesetzes und § 3 Absatz 6 der Feuerwehrkostensatzsatzung festgesetzt. Hierbei werden die tatsächlichen Kosten angesetzt.

BEKANNTMACHUNG

32. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung vom 05. Mai 2022

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098) geändert worden ist, des § 4 Absatz 3 des Landesgebührengesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 895), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 185) geändert worden ist, in Verbindung mit den §§ 2 und 11 des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233, 1249) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 05. Mai 2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Verwaltungsgebührensatzung

Die Anlage (Verwaltungsgebührenverzeichnis) zur Verwaltungsgebührensatzung vom 29. Juli 1965 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 3. September 1965), die zuletzt durch Satzung vom 17. Dezember 2020 (Heidelberger Stadtblatt vom 23. Dezember 2020) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nummer 3.7 wird wie folgt geändert:

- In Nummer 3.7.1 und Nummer 3.7.2.1 werden jeweils die Wörter „je Stunde“ durch die Wörter „je angefangene Viertelstunde“ ersetzt.
- In Nummer 3.7.1 wird die Angabe „67,00 €“ durch die Angabe „17,50 €“ ersetzt.
- In Nummer 3.7.2.1 wird die Angabe „54,00 €“ durch die Angabe „17,50 €“ ersetzt.
- In Nummer 3.7.2.2 wird die Angabe „23,00 €“ durch die Angabe „16,00 €“ ersetzt.

2. Der Nummer 3 wird folgende Nummer 3.22 angefügt:

lfd. Nr.	Öffentliche Leistung	Gebühr
„3.22	Zweckentfremdungsverbot	
3.22.1	Erteilung einer Registrierungsnummer Fremdenbeherbergung	60,00 €
3.22.2	Erteilung einer Zweckentfremdungsgenehmigung je angefangene Viertelstunde	14,25 €
3.22.3	Erteilung eines Negativtestats je angefangene Viertelstunde	14,25 €

3. Nach Nummer 7 wird folgende Nummer 8 eingefügt:

„8. Feuerwehr

lfd. Nr.	Öffentliche Leistung	Gebühr
8.1	Erstellung eines Kostenersatzbescheides Feuerwehreinsatz je angefangene Viertelstunde	14,25 €

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 05. Mai 2022

Prof. Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Fördermittelmanagerin/Fördermittelmanager (m/w/d)

zu besetzen. Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) bewertet. Bei Bewährung und entsprechender Erfahrung kann eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) in Aussicht gestellt werden.

Beim **Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

im **Sachgebiet Kasse in Vollzeit in der Abteilung Kasse und Steuern** zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 7 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A7 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

im **Bereich Vollstreckung in Vollzeit in der Abteilung Kasse und Steuern** zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Regiebetrieb Gartenbau des Landschafts- und Forstamtes** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Gärtnerin/Gärtner (m/w/d)

unbefristet im **Fachbereich Pflege in Vollzeit** zu besetzen.

Die Bezahlung ist bis Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem **Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360** mitzuteilen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion, Abteilung Kasse und Steuern

GREMIENSITZUNGEN

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: 11. Mai, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: 12. Mai, 17 Uhr

Bezirksbeirat Neuenheim: 12. Mai, 18 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss: 18. Mai, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Bahnstadt: 19. Mai, 18 Uhr
Beirat von Menschen mit Behinderungen: 23. Mai, 17 Uhr

Bezirksbeirat Wieblingen: 24. Mai, 18 Uhr
Konversionsausschuss: 25. Mai, 17 Uhr

Die Tagesordnungen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Kreative Ideen für die Nachbarschaft

GGH-Jubiläumsaktion „Gemeinschaft schenken“ voller Erfolg

Blumen am Eingang, ein Fest im Hof oder ein E-Bike für alle Nachbarn: Im vergangenen Jahr waren alle Mieter der Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH Heidelberg (GGH) aufgerufen, Projektideen für eine lebenswerte Nachbarschaft vorzuschlagen.



Anlass war die Mieteraktion im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre GGH“, das die Gesellschaft 2021 mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen gefeiert hat.



Die Mieter wünschen sich vor allem Gemeinschaftsprojekte in ihren Siedlungen

Projekte für mehr Gemeinschaft

Rund 150 Vorschläge sind bis zum Jahresende eingegangen. Die Projektideen sind so vielfältig wie die Quartiere der GGH. Fast drei Viertel der Mieter wünschen sich beispielsweise Projekte, die entweder die Gemeinschaft, die Umwelt oder beides zugleich fördern.

„Wir danken unseren Mietern für die zahlreichen guten Ideen. Unser Ziel ist es, wenn möglich alle Projekte in unseren Quartieren zu verwirklichen“, sagt GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski.

Fast alle Ideen werden umgesetzt

Zu diesem Zweck haben Mitarbeiter der GGH jeden einzelnen Vorschlag dahingehend geprüft, ob er am Standort umgesetzt werden kann und einen Maßnahmen- und Zeitplan entwickelt. Ist die Umsetzung eines Projekts vor Ort aus technischen Gründen nicht möglich, zum Beispiel das Aufstellen von

E-Ladestationen für Autos, wird ein alternativer Standort in der Nähe gesucht.

Alle Mieter, die an der Aktion „Gemeinschaft schenken“ teilgenommen haben, werden in den kommenden Wochen schriftlich über das weitere Vorgehen informiert.

Mehr Informationen zu den Jubiläumsaktivitäten der GGH unter 100jahre.ggh-heidelberg.de

Impressum

GGH

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109

69115 Heidelberg

☎ 06221 5305-0

✉ info@ggh-heidelberg.de

🌐 www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski

Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

BEKANNTMACHUNGEN

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Personal- und Organisationsamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Personen für den Bereich

Organisationsmanagement/Personalrecruiting (m/w/d)

für die **Abteilung Organisation und Personalwirtschaft**.

Die Tätigkeiten bieten nach mehrjähriger Aufgabenwahrnehmung beziehungsweise Erfahrung eine Perspektive bis Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Es können sich daher auch Personen bewerben, die bereits in Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 11 TVöD-V tätig sind.

Beim **Personal- und Organisationsamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter (m/w/d)

für das **Team Ausbildung**.

Die Tätigkeiten bieten nach mehrjähriger Aufgabenwahrnehmung beziehungsweise Erfahrung eine Perspektive bis Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Es können sich daher auch Personen bewerben, die bereits in Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V tätig sind.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Personal- und Organisationsamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

in der **Personalbetreuung der Beamtinnen und Beamten in Teilzeit (50%)** für das **Team der Personalabteilung**.

Die Tätigkeiten bieten nach mehrjähriger Aufgabenwahrnehmung beziehungsweise Erfahrung eine Perspektive bis Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Es können sich daher auch Personen bewerben, die bereits in Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V tätig sind.

Beim **Personal- und Organisationsamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

in der **Entgeltabrechnung in Teilzeit (50%)** für die **Personalabteilung**.

Die Tätigkeit ist nach Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) bewertet. Bei entsprechender Bewährung ist mittelfristig eine Beförderungsperspektive nach Besoldungsgruppe A 9 m.D. LBesGBW möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Neckarorte starten in die Saison

Programm für jedes Alter – Iqbalufer mit neuen Angeboten

Sie liegen direkt am Wasser und stehen für alle offen: die vier Wohlfühlorte an der Uferpromenade des Neckar. Sie entstanden im Zuge des Projekts „Stadt an den Fluss“ in Kooperation mit dem Verein Neckarorte. Seit fünf Jahren gehören die Neckarorte zum Stadtbild und feiern damit zum Auftakt dieser Saison ein kleines Jubiläum. Der Verein Neckarorte und die Stadt schöpfen dabei aus dem Vollen: Geboten wird ein großes Musik-, Sport- und Kunstprogramm am Römerbad, Neckarlauer, Iqbalufer und an der Alten Brücke. Bis in den Spätsommer sind zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen geplant. Am Römerbad und Iqbalufer sind diese bereits angelaufen, Neckarlauer und Alte Brücke ziehen bald nach.

„Neckarorte – Stadt an den Fluss‘ bringt die Menschen aller Stadtteile zusammen. Die Atmosphäre ist einmalig, Konsumzwang gibt es nicht. Wir sind dem Verein Neckarorte sehr dankbar für die kreative Umsetzung und unterstützen die Aktionen



Ein Ort zum Wohlfühlen (hinten v.l.): Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Nils Herbstrieth vom Verein Neckarorte (Foto Rothe)

gern“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Baubürgermeister Jürgen Odszuck ergänzt: „Mit dem Projekt ‚Stadt an den Fluss‘ setzen wir mit einfachen Bordmitteln neue Impulse, etwa durch Pop-up-Beaches, Pop-up-Lounges und Ruhe-Oasen. Bei der Umsetzung arbeiten Stadt und Verein Hand in Hand.“ Nils Herbstrieth vom Verein Neckarorte richtet den Blick auf das gesamte Neckarufer: „Wir wollen alle Stadtteile einbeziehen. Mit dem Standort am Iqbalufer

haben wir einen neuen Treffpunkt für die Menschen aus Bergheim und Umgebung geschaffen.“

Die Gestaltung des Neckarlauer unterhalb der Stadthalle ist bereits fortgeschritten, dort soll am 19. Mai der Stadtstrand wieder aufgeschüttet werden. Der Start für den zweiten Bauabschnitt ist für 2023 geplant. cat

 Programm und weitere Infos unter www.neckarorte-heidelberg.de www.heidelberg.de/stadtamfluss

Tag gegen LSBTIQ+ Feindlichkeit Heidelberg zeigt Flagge

Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, kurz IDAHOBIT, am Dienstag, 17. Mai, zeigt Heidelberg Flagge: Für die besondere Strahlkraft des Gedenktags erleuchtet die Stadt Heidelberg zum allerersten Mal das Heidelberger Schloss in Regenbogenfarben – ein deutliches Zeichen für den Einsatz um die Anerkennung und Unterstützung von Menschen, die von der heterosexuellen Norm abweichen. Als Mitglied des weltweiten Rainbow Cities Netzwerk hisst Heidelberg außerdem vom 16. bis 22. Mai Flaggen der Isbtiq+ Community im Stadtgebiet. Das Queer Festival hat am 17. Mai um 21 Uhr die Musikerin Wilhelmine im Karlstorbahnhof zu Gast.

 www.heidelberg.de/lgbtiq
 www.queer-festival.de



Große Weinwanderung am 15. Mai

Naturbegeisterte und Weinliebhaber können auf dem Erlebniswanderweg „Wein und Kultur“ in Heidelberg-Rohrbach die Rohrbacher Weinberge entdecken. Am Sonntag, 15. Mai, sind alle Interessierten wieder zur „Großen Weinwanderung“ eingeladen. Von 11 bis 19 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm mit Informations- und Verköstigungsständen. Infos zu Programm und Streckenverlauf gibt es unter www.weinwanderung-rohbach.de (Foto Stadt Heidelberg)

Kurz gemeldet

Ökostrolche und Ökoteens im Haus der Jugend

Im Haus der Jugend starten ab Mitte Mai zwei neue Angebote: Kinder zwischen acht und zwölf Jahren entdecken donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr mit den „Ökostrolchen“ künstlerisch Natur und Garten. Jugendliche ab 13 Jahren entwickeln freitags von 17 bis 18.30 Uhr eigene Ideen und Projekte bei den „Ökoteens“. Die Angebote kosten 5,50 Euro im Quartal.

Anmeldungen unter  hausderjugend@heidelberg.de

Aktionswoche Alkohol: „Morgen höre ich auf!“

Vom 14. bis 22. Mai 2022 findet die bundesweite Aktionswoche Alkohol statt. Ziel ist es, möglichst viele Menschen über die Risiken von Alkohol zu informieren. In Heidelberg wird in diesem Zeitraum das Theaterstück „Morgen höre ich auf!“ viermal im Café Leitstelle, Emil-Maier-Straße 16, aufgeführt: vom 14. bis 18. Mai, jeweils um 18 Uhr. Für Kinder ist das Stück nicht geeignet.

Anmeldungen unter  heidelberg.de/suchthilfe

Judith Rossell setzt Künstlerresidenz Dilsberg fort

Wegen Corona musste die australische Kinderbuchautorin Judith Rossell ihre Künstlerresidenz auf dem Dilsberg 2020 vorzeitig abbrechen. Nun setzt die Stipendiatin der UNESCO City of Literature Heidelberg und der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis ihren Aufenthalt in Deutschland fort. Für Menschen ab 9 Jahren ist sie am Mittwoch, 25. Mai, um 16 Uhr mit der Illustratorin Nina Dulleck in der Stadtbücherei zu erleben. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte per E-Mail an kinderbueche rei@heidelberg.de.